



FASSADENDÄMMUNG MIT VAKUUM-
ISOLATIONSPANEELEN BEI BAUDENKMAL
IN FRANKFURT AM MAIN



WÄRMEDÄMMUNG

Dokumentation - Modellvorhaben Fassadendämmung mit Vakuum-Isolationspaneelen (VIP) an denkmalgeschütztem Ernst-May-Gebäude in Frankfurt am Main

Herausgeber: Stadt Frankfurt am Main
Energierreferat
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Tel. 069 212-39193
www.energiereferat.stadt-frankfurt.de

Inhalt: Werner Architekten
Jürgen Werner
Dipl.-Ing. Architekt
Zert. Gebäude-Energieberater
Eckenheimer Landstraße 69
60318 Frankfurt am Main
www.werner-architekten.com

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Energierreferat der Stadt Frankfurt am Main
Peter Tschakert, Wiebke Fiebig

Denkmalschutz: Denkmalamt der Stadt Frankfurt am Main
Heike Kaiser

Fotogrammetrische Bestandsaufnahme: Fachhochschule Mainz
Sönke Skär

Wärmebrückenberechnung: Institut Wohnen und Umwelt/ IWU
Marc Großglos

Systemanbieter/
Hersteller VIP: Systemanbieter VIP- Fa. Sto AG
Marcus Zwinger
Hersteller VIP - Fa. Porextherm

Fachliche Projektbegleitung: WK.concept - Architekten + Energieberater
Jürgen Werner

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Gebäudedaten/ Objektbeschreibung	4
3. Informationen zur Vakuumdämmung	6
4. Projektkonzeption	8
4.1 Rahmenbedingungen	8
4.2 Zielstellungen	8
4.3 Planungsschritte, Planungsdetails	8
5. Bauprozess	11
5.1 Fotodokumentation Bauprozess	11
5.2 Ermittlung Flächenanteile Dämmstoffe, Feststellung mittlerer U-Wert	16
6. Kosten und Wirtschaftlichkeit	16
7. Resümee	18
8. Anhang 1: Ausführungsdetails Fassadendämmung	19
9. Anhang 2: Berechnung der U-Werte Außenwand	21
10. Anhang 3: Betrachtung Wärmebrücke Vordach- Hauseingang	25



WÄRMEDÄMMUNG

1. Einleitung

Die Ernst-May Siedlungen aus den 1920er Jahren stellen mit ca. 12.000 Wohneinheiten einen bedeutenden Anteil am denkmalgeschützten Frankfurter Wohngebäudebestand dar. Die Häuser mit schlichter Fassade erfüllen nicht mehr die heutigen Anforderungen an Wärmeschutz und Wohnkomfort. Die Gebäude, damals geprägt durch die Tradition der „Neuen Sachlichkeit“, sind als kubische Baukörper mit glatten Fassadenflächen und flachgeneigten Dachflächen ausgeführt. Bedingt durch den großen Gebäudebestand der 1920er Jahre, entstand im Energiereferat der Stadt Frankfurt die Idee, innovative Dämmmethoden an diesem Gebäudetyp zu erproben. Durch die schlichte Ausführung der Fassadenflächen bot sich der Einsatz von Vakuum-Isolierpaneelen (VIP) an. Innerhalb des dokumentierten Modellvorhabens wurde dieser hoch effiziente Dämmstoff im Bereich der Fassadendämmung an einem denkmalgeschützten Reihenhaus erprobt.

Primäres Ziel des Modellvorhabens war es, hohe Energieeffizienz mit den Anforderungen des Denkmalschutzes zu verbinden. Auch Erfahrungen in der praktischen Umsetzung mit dem innovativen Dämmsystem sollten gesammelt werden. Nachfolgend erhalten Sie detaillierte Informationen über die Ziele und Ablauf des Modellvorhabens.

2. Objektbeschreibung und Gebäudedaten

Bei dem Modellobjekt handelt es sich um ein Reihenmittelhaus in der denkmalgeschützten Ernst-May-Siedlung Frankfurt- Niederrad. Die Siedlung mit 654 Wohnungen wurde innerhalb des Wohnungsbauprogramms „Neues Frankfurt“ im Jahre 1926 -1927 erbaut.

Gebäudedaten

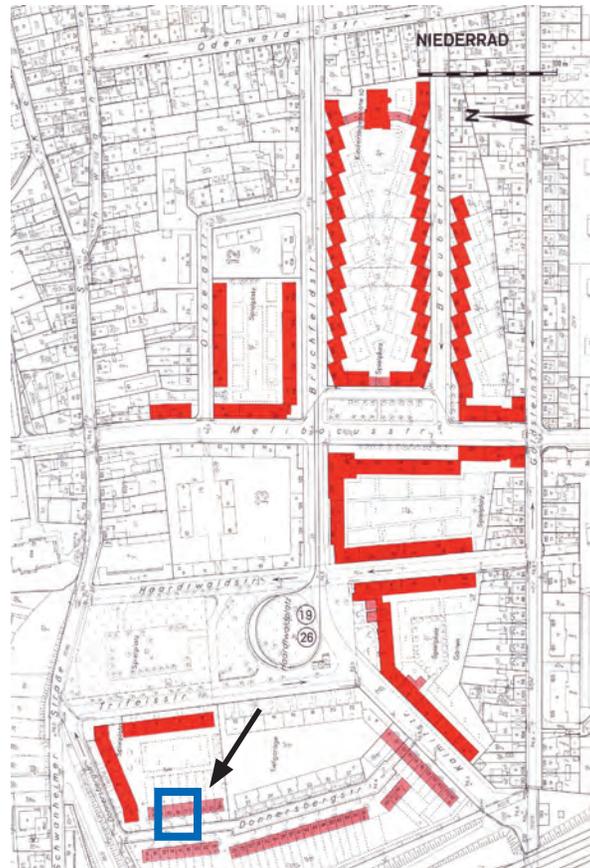
Gebäudetyp	Reihenhaus, Reihenmittelhaus
Standort	60528 Frankfurt am Main, Stadtteil: Niederrad, Donnersbergstraße 19, Gebäude innerhalb der denkmalgeschützten Ernst-May Siedlung Frankfurt- Niederrad
Baujahr	1926 - 1927
Vollgeschosse	3, + Kellergeschoss unbeheizt
Beheizbare Nutzflächen	ca. 150 m ²
Bauteil Dach	Holzkonstruktion, flach geneigt, Teilbereich m. Mineralwolle gedämmt
Bauteil Außenwand	Kleinformatige Ziegel, verputzt
Bauteil Fenster	Kunststofffenster m. Wärmeschutzverglasung

FASSADENDÄMMUNG

Lage Gebäude



Luftbild Reihenhauszeile Donnersbergstraße
(Quelle: Luftbild, Google earth, 3/28/2002)



Lageplan Ernst-May Siedlung Frankfurt-Niederrad
(Quelle: Lageplan, Dreyse, Dietrich W., May-Siedlungen, 1994)

3. Informationen zur Vakuumdämmung

Was ist ein Vakuum-Isolationspaneel (VIP)?

VIP bestehen aus einem porösen, druckbelastbaren, evakuierbaren Füllkern - einem gepressten Pulver, Glasfasern oder einem offenporigen Schaum - welcher in einer Vakuumkammer in eine Hochbarriere-Kunststoff Folie oder in eine Edelstahlhülle eingeschweißt wird. Besonders gut geeignete Füllkerne sind Platten aus pyrogener Kieselsäure, einem Abfallprodukt bei der Siliciumherstellung.

Wie funktioniert ein VIP?

Der Wärmetransport in einem Dämmstoff besteht aus den Anteilen

- Wärmeleitung durch den porösen Feststoff
- Wärmestrahlung durch den Feststoff
- Wärmeleitung über das Gas in den Poren des Feststoffes

Durch Verringerung jeder der Komponenten kann die Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffes reduziert werden. Die Wärmeleitung durch den Feststoff kann durch spezielle Materialien und durch Verringerung des Feststoffanteils (hohe Porosität) verringert

werden. Die absorbierenden Zusatz herabgesetzt werden. Die Wärmeleitung des Gases kann durch die Gasart und den Gasdruck in den Poren beeinflusst werden.

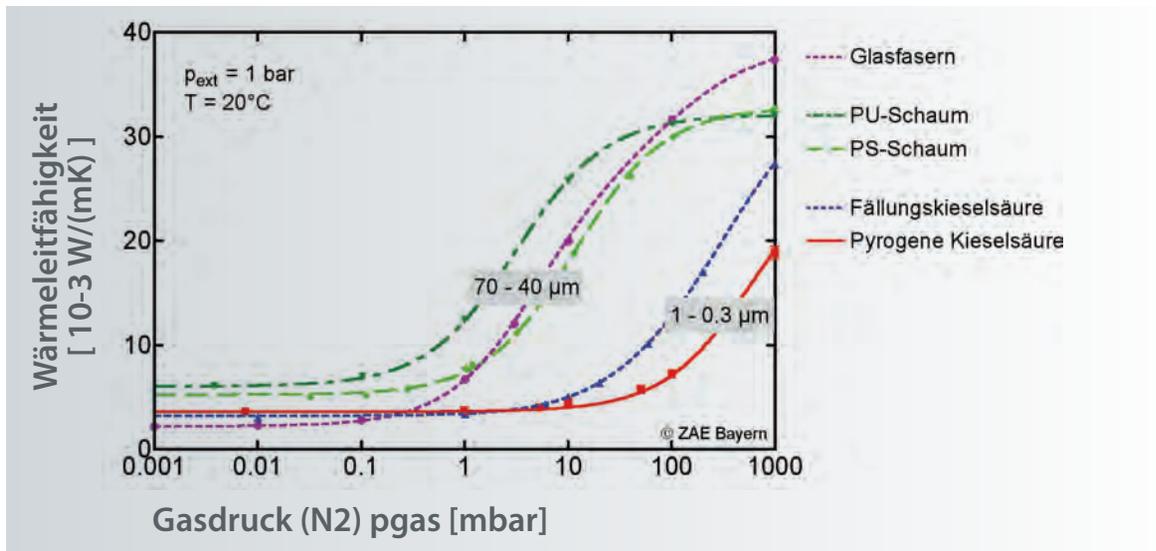
Wie weit der Restgasdruck abgesenkt werden muss, hängt von den Porengrößen des VIPKerns ab. Besonders unempfindlich gegen Druckanstiege sind nanoporöse Pulverkerne (siehe Abbildung unten). Erst bei Erreichen von 100 mbar im Kern verdoppelt sich die Wärmeleitfähigkeit des VIPs. Selbst bei einem völligen Versagen der Hülle liegt die Wärmeleitfähigkeit für **pyrogene Kieselsäure** noch unter $20 \cdot 10^{-3} \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$. Bei gröber strukturierten porösen Kernen erfolgt der Anstieg der Wärmeleitfähigkeit schon bei Restgasdrücken von 0,1 bis 1 mbar; daher muss die Hülle besonders dicht sein und somit z.B. aus Edelstahlblech bestehen. Innerhalb des dokumentierten Modellvorhabens wurde dieser hoch effiziente Dämmstoff im Bereich der Fassadendämmung an einem denkmalgeschützten Reihenhaus erprobt. Primäres Ziel des Modellvorhabens war es, hohe Energieeffizienz mit den Anforderungen des Denkmalschutzes zu verbinden. Auch Erfahrungen in der praktischen Umsetzung mit dem innovativen Dämmsystem sollten gesammelt werden.

(Quelle: ZAE Bayern, vip-bau.de, Dr. Ulrich)



(Quelle: Foto VIP-Paneel, Porextherm Dämmstoffe GmbH)

FASSADENDÄMMUNG



Die Grafik zeigt die Abhängigkeit der Wärmeleitfähigkeit vom Anstieg des Gasdruckes in den verschiedenen Dämmmaterialien.

(Quelle: Grafik ZAE Bayern, vip-bau.de, Dr. Ulrich Heinemann)

Vorteilhafte Eigenschaften von Vakuum-Isolationspaneelen

Im Vergleich zu herkömmlichen, nicht evakuierten Dämmmaterialien wie Mineral- und Glasfasern oder Polystyrol- und Polyurethanschäumen ist die Wärmeleitfähigkeit in Vakuum-Isolationspaneelen (VIPs) etwa um einen Faktor 5-10 reduziert. Somit lässt sich bei vorgegebener Dämmstärke die Dämmwirkung erheblich verbessern oder es kann bei gleicher Dämmwirkung die Dämmschicht besonders dünn ausgeführt werden. Vakuum-Isolationspaneelen sind teurer als konventionelle, nicht evakuierte Dämmungen.

Vakuum-Isolationspaneelen werden daher insbesondere dort eingesetzt werden, wo der Raum für die Dämmung stark eingeschränkt und keine andere technische Lösung verfügbar ist, oder aber der gewonnene Raum besonders wertvoll ist. Die rechnerische Wärmeleitfähigkeit unter Laborbedingungen eines VIP- Panels beträgt $0,004 \text{ W/mK}$. In der Praxis wird aufgrund der Wärmebrückeneffekte und Bauteilalterung (Druckverlust) eine Wärmeleitfähigkeit von $0,007$ - $0,008 \text{ W/mK}$ angesetzt.

4. Projektkonzeption

4.1 Rahmenbedingungen

Im Jahr 2008 wurde der Etat-Antrag E4 durch die Stadtverordneten der Stadt Frankfurt beschlossen. Grundlage des Etat Antrages E4 war die Finanzierung einer Projektgruppe, die Lösungen für die energetische Sanierung von denkmalgeschützter und erhaltenswerter Gebäudesubstanz erarbeiten sollte.

Ende des Jahres 2008 wurde die Projektgruppe E4 gegründet. In der Projektgruppe arbeiten Vertreter der städtischen Ämter (Denkmalamt, Hochbauamt etc.) mit externen Experten an innovativen Lösungen zur energetischen Sanierung von erhaltenswerten und denkmalgeschützten Gebäuden. Auftrag innerhalb des Etat- Antrages war u.a. die Initiierung von Modellprojekten.

In der Projektgruppe wurde der Einsatz von Vakuumdämmung innerhalb eines Modellvorhabens erwogen. Ein Streitfall des Denkmalamtes Frankfurt bezüglich der Außenwanddämmung eines denkmalgeschützten Gebäudes der zwanziger Jahre eröffnete die innovative Dämmung denkmalgerecht einzusetzen, und den bestehenden Streitfall beizulegen. Die Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes konnte für die Ausführung des Modellvorhabens mit Vakuum-Isolationspaneelen gewonnen werden.

4.2 Zielstellungen

Das primäre Ziel des Modellvorhabens war es, den Einsatz von Vakuum-Isolationspaneelen im Bereich der Fassadendämmung zu erproben. Eine beispielhafte energetische Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudetyps war nicht Bestandteil des Modellvorhabens. Aufgrund dessen wurde auf die energetische Beurteilung weiterer Hüllflächenbauteile verzichtet.

Nachfolgend werden die wichtigsten Ziele des Modellvorhabens aufgelistet:

- Denkmalschutz und Energieeffizienz verbinden
- Einhaltung Vorgabe Denkmalschutz von 50mm Dämmstärke Dämmpaneel
- Dünne Dämmstärken und hoher Wärmeschutz, Bauteilanforderung EnEV 2009 erfüllen (U- Wert Außenwand $\leq 0,24 \text{ W/m}^2\text{K}$)
- Modellvorhaben als Beispiel für weitere energetische Sanierungen von Ernst-May-Gebäuden in Frankfurt
- Pragmatische Projektkonzeption (Fotogrammetrische Bestandsaufnahme, Verwendung VIP-Standardformate) als Grundlage für einfache Umsetzung weiterer Projekte
- Anwendung des Verfahrens durch lokale Handwerksbetriebe
- Erreichung Kostenziel von maximal 200 Euro pro m^2 Fassadenfläche (ohne Kosten Details Denkmalschutz u. Planungskosten)

4.3 Planungsschritte, Planungsdetails

Folgende Planungsschritte zur Umsetzung des Modellvorhabens wurden durchgeführt:

1. Suche nach einem Modellobjekt
2. Klärung der Projektförderung
3. Auswahl Anbieter VIP- Fassadensystem/ WDVS
4. Festlegung der Dämmstärke in Abstimmung mit dem Denkmalamt Frankfurt
5. Einbeziehung weiterer fachlicher Kompetenzen (IWU, FH Mainz)
6. Klärung Details Fassade, Detailplanung, Ausschreibung
7. Auswahl eines qualifizierten Handwerksbetriebes
8. Fachliche Baubegleitung bei der Bauausführung
9. Dokumentation Modellvorhaben

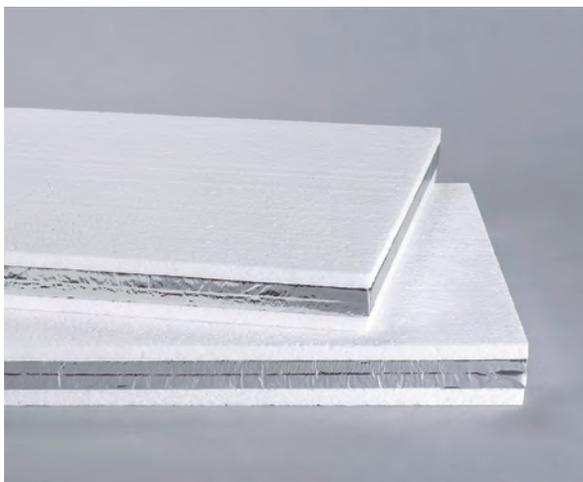
FASSADENDÄMMUNG

Aufbau VIP-Sandwichelement

Zur Montage innerhalb eines Wärmedämmverbundsystems wurde ein polystyrolkaschiertes VIP- Sandwichelement gewählt. Auflage des Denkmalschutzes war es eine Dämmstärke von 50mm nicht zu überschreiten.

Elementaufbau VIP-Sandwichelement

Polystyrolplatte/ EPS, WLZ: 0,040 W/mK	d= 10 mm
Vakuum-Isolationspaneel, Stützkern aus pyrogener Kieselsäure, WLZ: 0,008 W/mK	d= 30 mm
Polystyrolplatte/ EPS, WLZ: 0,040 W/mK	d= 10 mm
Gesamtstärke VIP- Sandwichelement U-Wert: 0,20 W/m ² K	d= 50 mm



(Quelle: Foto VIP-Paneel, Porextherm Dämmstoffe GmbH)

Pragmatische Projektkonzeption

Ein Ziel des Modellvorhabens war es, eine möglichst einfache Umsetzung in der Baupraxis zu erreichen. Der Dämmstoff Vakuumdämmung bedingt eine Vorfertigung der Elemente im Werk, ein Zuschneiden der Elemente auf der Baustelle ist nicht möglich. Bedingt durch diese Eigenschaft, wurde ein Aufmaß der Fassadenflächen notwendig. Um diesem Arbeitsgang möglich rationell zu gestalten, entschied man sich für das Aufmaß der Fassade durch eine „Fotogrammetrische Aufnahme“. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass zur Bestandsaufnahme keine Zugänglichkeit zum Gebäude gewährleistet sein muss, und die Fotoaufnahme direkt in einen maßstäblichen CAD-Plan umgesetzt werden kann.

FASSADENDÄMMUNG

5. Bauprozess

5.1 Fotodokumentation Bauprozess



Straßenfassade im Bestand



Gartenfassade im Bestand



Putz abschlagen



Anlieferung VIP- Paneele

(Quelle: Fotos Bauprozess, WK.concept Jürgen Werner, 2010/11)



WÄRMEDÄMMUNG



Auftrag Kleber VIP- Paneel



Montage VIP- Paneel



FASSADENDÄMMUNG



Anschluss VIP/ Phenolharzdämmung im Bereich Fenster



Anschluss angepasste Firstschalung



Anschluss Gerüstanker



Anschluss Dachabdichtung Vordach



Anschluss neues Fensterbankprofil



WÄRMEDÄMMUNG



Garten und Straßenfassade gedämmt, vor Putzarbeiten (VIP Paneele= weiß, Phenolharzämm.= orange)

WÄRMEDÄMMUNG



Garten und Straßenfassade nach Fertigstellung



WÄRMEDÄMMUNG

5.2 Ermittlung Flächenanteile Dämmstoffe, Feststellung mittlerer U-Wert

Um den genauen mittleren U-Wert im Bereich der Fassadenflächen zu ermitteln, wurden die Flächenanteile der Dämmstoffe vorort aufgenommen. Das Aufmaß ergibt folgende Flächenverteilung:

Gesamtfläche Dämmung Straßen- u. Gartenfassade	ca. 74,5 m² (100%)
Anteil Dämmung aus Phenolharzschaum/ Resol (Plattenstärke: 50mm, WLZ: 0,022 W/mK, U= 0,34 W/m ² K)	ca. 12,5 m² (17%)
Anteil Sockelplatte aus Polystyrol (PS 30, Plattenstärke: 50mm, WLZ: 0,035 W/mK, U= 0,48 W/m ² K)	ca. 2,0 m² (2%)
Anteil VIP- Sandwichpaneel (Plattenstärke: 50mm, 2*10mm PS + 30 mm VIP, VIP- WLZ: 0,008 W/mK, VIP Sandwich U= 0,20 W/m ² K)	ca. 60,0 m² (81%)
Der mittlere U-Wert der gesamten Fassadenfläche	0,23 W/m²K
Das Ziel des Modellvorhabens, den Bauteilwert Außenwand der gültigen EnEV 2009 von 0,24 W/m²K zu unterschreiten, wird erreicht.	

6. Kosten und Wirtschaftlichkeit

Das Ziel des Modellvorhabens war es den Kostenkennwert von maximal 200 € pro Quadratmeter Fassadenfläche nicht zu überschreiten. Bei dem denkmalgeschützten Objekt wurden die Kosten der VIP- Dämmung, und die Kosten der denkmalgerechten Herstellung der Fassade, separat aufgeführt. Da die Kosten einer denkmalgerechten Herstellung der Fassade,

wie z.B. der Einbau von Fensterbankprofilen oder die Anpassung der Traufschalung, auch bei einer konventionellen Dämmung entstanden wären, werden diese zur Berechnung des tatsächlich erreichten Kostenkennwertes VIP- Dämmung nicht berücksichtigt.

Die Umsetzung des Modellvorhabens wurde durch eine Förderung der Stadt Frankfurt ermöglicht.

FASSADENDÄMMUNG

Aufstellung der Kosten und Kostenkennwerte

Kosten VIP- Dämmung als Wärmedämmverbundsystem Leistungen: Baustelleneinrichtung, Gerüst, Ausgleichsputz, Grundierung, Montage VIP-Sandwichelemente, Dämmung Restflächen mit Phenolharzplatten u. EPS-Sockelplatten, Armierung, Kantenschutz, Zwischen- u. Oberputz, Herstellen Bauteilanschlüsse/ z.B. Spenglerarbeiten Vordach, Elektroarbeiten Fassade	26.009 €/ brutto
Zusätzliche Kosten denkmalgerechte Herstellung Fassade Leistungen: Putz abschlagen, Montage Fensterbankprofile, Holzschalung Firstanschluss anpassen, Herstellung Anschlusspunkte Teppichstange/ Treppengeländer	3.600 €/ brutto
Gesamtkosten Dämmmaßnahme Fassade ohne Planungskosten	29.609 €/ brutto
Kostenkennwert Dämmmaßnahme Fassade Fassadenfläche: 94,8 m ² (inkl. Fensterflächen)	29.609 € : 94,8 m²
Kostenkennwert Dämmmaßnahme Fassade	= 312 €/m²
Kostenkennwert VIP-Dämmung ohne Kosten denkmalgerechte Herstellung Fassade Fassadenfläche: 94,8 m ² (inkl. Fensterflächen)	26.009 € : 94,8 m²
Kostenkennwert Dämmmaßnahme Fassade	= 274 €/m²

Der erreichte Kostenkennwert für die VIP-Fassadendämmung (ohne Kosten Denkmalschutz) liegt mit 274 €/m² höher als der Zielwert des Modellvorhabens von 200 €/m². Die Kosten liegen um ca. 100% über den Kosten eines konventionellen Dämmsystems.

Eine Amortisation der Investition innerhalb der Lebensdauer von Dämmsystemen (ca. 30 Jahre) wird durch die erzielte Energieeinsparung nicht erreicht. Eine Studie zur Wirtschaftlichkeit von Dämmmaßnahmen mit verschiedenen Dämmstoffen bei diesem Gebäudetyp wird zusätzlich zu dieser Dokumentation erarbeitet.



7. Resümee

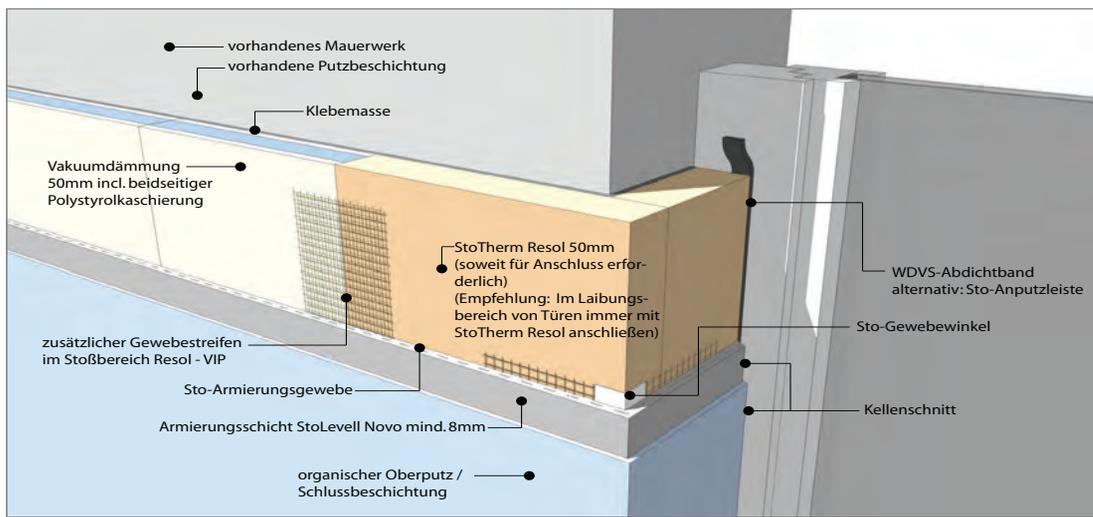
Die Ziele des Modellvorhabens wurden, bis auf die Einhaltung des Kosten-Zielwertes erreicht. Die baupraktische Umsetzung, wie der Umgang mit hochsensiblen VIP- Paneelen, konnte zufriedenstellend auf der Baustelle umgesetzt werden. Bei der Qualitätsüberprüfung der VIP-Elemente vor den Putzarbeiten musste nur ein sehr geringer Teil der Elemente ausgetauscht werden. Bei einer Zusammenarbeit von erfahrenen Planern mit fachlich geschulten Firmen können derartige Projekte in guter Qualität ausgeführt werden. Ohne eine finanzielle Förderung wird die Umsetzung weiterer Projekte in naher Zukunft nicht wirtschaftlich darstellbar sein. Das innovative Fassadensystem verbindet einen zeitgemäßen Wärmeschutz mit den Anforderungen des Denkmalschutzes.

In der energiepolitischen Diskussion mit den formulierten Klimazielen kann auf die energieeffiziente Sanierung von Baudenkmalen und erhaltenswerter Bausubstanz nicht verzichtet werden.

FASSADENDÄMMUNG

8. Anhang 1 Ausführungsdetails Fassadendämmung

Anschlussdetail Fenster bzw. Tür (& Systemübergang VIP - Resol)



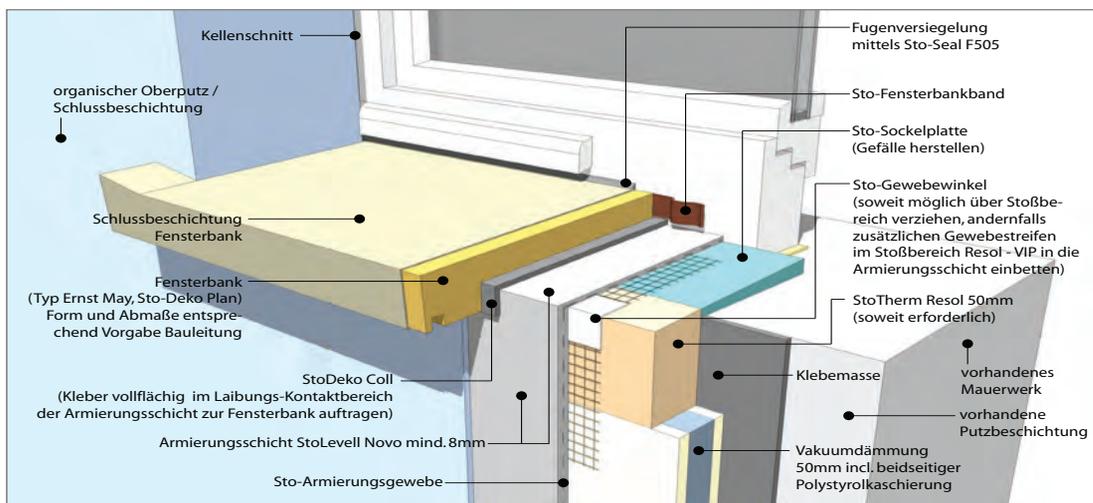
Projekt: Modellprojekt Donnersberger Str. Frankfurt / Vakuumdämmung
Auftragsnummer: D_Rm10_156

Verfasser: StoDesign - Erwin Gieg
Telefon : 06192 / 401- 477
Auftrag : D_Rm10_156
Datum : 09.02.2011



Haftungsausschluss: StoDesign übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen StoDesign, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Unterlagen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Unterlagen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.
Copyright: Es ist untersagt, urheberrechtlich geschützte Inhalte an Dritte weiterzugeben, zu verbreiten oder anderweitig zu nutzen, sofern dies nicht ausdrücklich durch den Verfasser oder Rechteinhaber nach Art und Umfang genehmigt ist.

Anschlussdetail Sto-Deco-Fensterbank (& Systemübergang VIP - Resol)



Projekt: Modellprojekt Donnersberger Str. Frankfurt / Vakuumdämmung
Auftragsnummer: D_Rm10_156

Verfasser: StoDesign - Erwin Gieg
Telefon : 06192 / 401- 477
Auftrag : D_Rm10_156
Datum : 09.02.2011

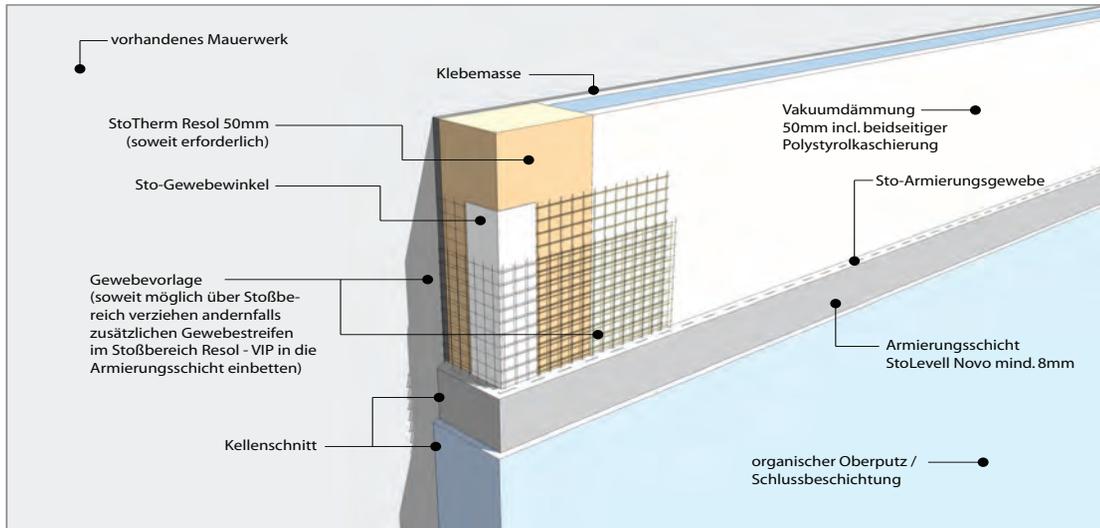


Haftungsausschluss: StoDesign übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen StoDesign, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Unterlagen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Unterlagen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.
Copyright: Es ist untersagt, urheberrechtlich geschützte Inhalte an Dritte weiterzugeben, zu verbreiten oder anderweitig zu nutzen, sofern dies nicht ausdrücklich durch den Verfasser oder Rechteinhaber nach Art und Umfang genehmigt ist.



WÄRMEDÄMMUNG

seitlicher Systemabschluss mittels Gewebevorlage (& Systemübergang StoThermResol - VIP sofern erforderlich)



Projekt: Modellprojekt Donnersberger Str. Frankfurt / Vakuumdämmung
Auftragsnummer: D_Rm10_156

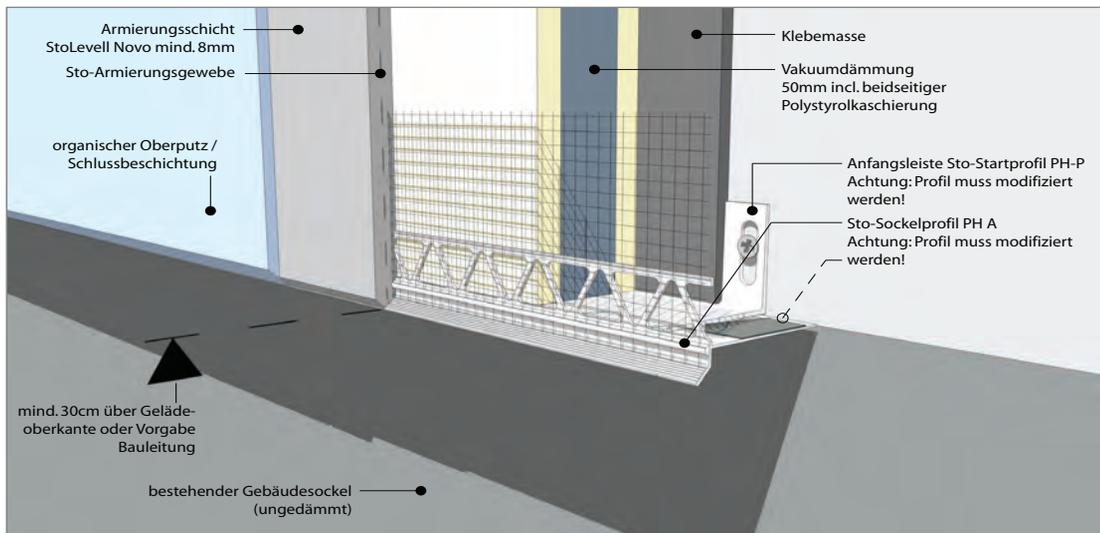
Verfasser: StoDesign - Erwin Gieg
Telefon : 06192 / 401-477
Auftrag : D_Rm10_156
Datum : 09.02.2011



StoDesign
© StoDesign 79780 Schillingen

Haftungsausschluss: StoDesign übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen StoDesign, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Unterlagen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Unterlagen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.
Copyright: Es ist untersagt, urheberrechtlich geschützte Inhalte an Dritte weiterzugeben, zu verbreiten oder anderweitig zu nutzen, sofern dies nicht ausdrücklich durch den Verfasser oder Rechteinhaber nach Art und Umfang genehmigt ist.

Anschlussdetail unterer Systemabschluss VIP-Dämmsystem
(entsprechend Vorgabe verbleibt bestehender Gebäudesockel ungedämmt)



Projekt: Modellprojekt Donnersberger Str. Frankfurt / Vakuumdämmung
Auftragsnummer: D_Rm10_156

Verfasser: StoDesign - Erwin Gieg
Telefon : 06192 / 401-477
Auftrag : D_Rm10_156
Datum : 09.02.2011



StoDesign
© StoDesign 79780 Schillingen

Haftungsausschluss: StoDesign übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen StoDesign, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Unterlagen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Unterlagen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.
Copyright: Es ist untersagt, urheberrechtlich geschützte Inhalte an Dritte weiterzugeben, zu verbreiten oder anderweitig zu nutzen, sofern dies nicht ausdrücklich durch den Verfasser oder Rechteinhaber nach Art und Umfang genehmigt ist.

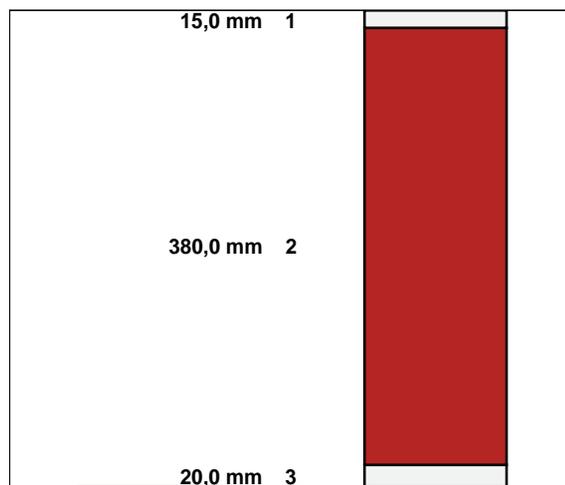
(Quelle: Fassadendetails, StoDesign, E. Gieg, 02/2011)

9. Anhang 2 Berechnung der U-Werte Außenwand

U-Wert Außenwand, Bestand

Einbauzustand:	Wand / Außenluft				
U-Wert W/m ² K	R-Wert m ² K/W	g-Wert -	HT W/m ² K	Fläche m ²	Flächengewicht kg/m ²
1,472	0,679	-	1,47	1,0	747,0

Schichtaufbau



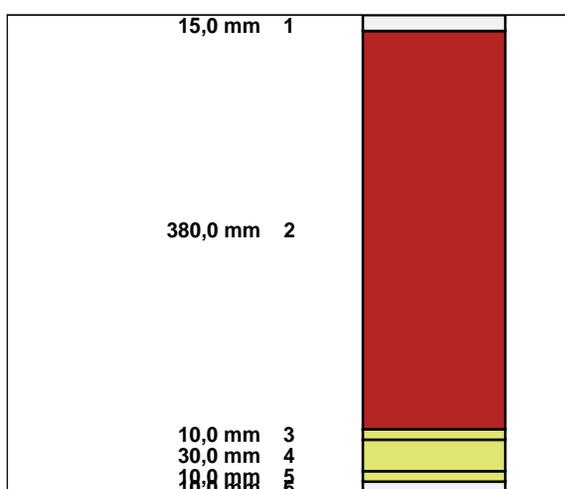
Pos.Nr.	Bauteilschicht	s mm	λ W/(mK)	R m ² K/W	Fläche %
-	Wärmeübergang, Innen	-	-	0,1300	100,0
1	Kalkzementputz	15,00	0,870	0,0172	100,0
2	Vollziegel, alt-FFM	380,00	0,810	0,4691	100,0
3	Kalkzementputz	20,00	0,870	0,0230	100,0
-	Wärmeübergang, Außen	-	-	0,0400	100,0

WÄRMEDÄMMUNG

U-Wert Außenwand, gedämmt mit VIP-Sandwichpaneel, Aufbau: 10mm Polystyrol + 30mm VIP-Paneel + 10mm Polystyrol

Einbauzustand: Wand / Außenluft					
U-Wert W/m ² K	R-Wert m ² K/W	g-Wert -	HT W/m ² K	Fläche m ²	Flächengewicht kg/m ²
0,203	4,926	-	0,20	1,0	729,4

Schichtaufbau



Pos.Nr.	Bauteilschicht	s mm	λ W/(mK)	R m ² K/W	Fläche %
-	Wärmeübergang, Innen	-	-	0,1300	100,0
1	Kalkzementputz	15,00	0,870	0,0172	100,0
2	Vollziegel, alt-FFM	380,00	0,810	0,4691	100,0
3	Polystyrol_H_040	10,00	0,040	0,2500	100,0
4	VIP Dämmung 008	30,00	0,008	3,7500	100,0
5	Polystyrol_H_040	10,00	0,040	0,2500	100,0
6	Kalkzementputz	10,00	0,870	0,0115	100,0
-	Wärmeübergang, Außen	-	-	0,0400	100,0

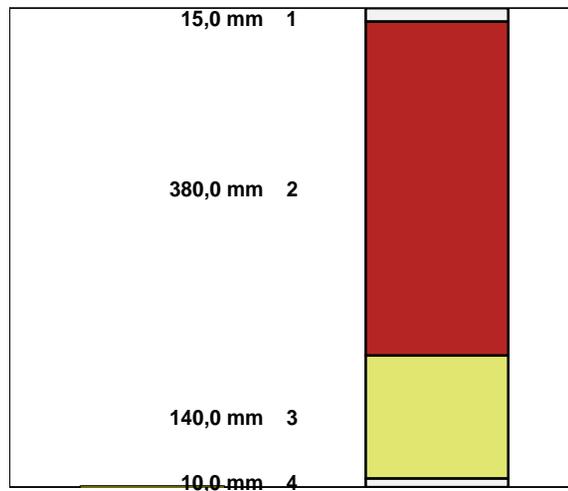
FASSADENDÄMMUNG

Vergleich konventionelle Dämmvariante zur VIP-Dämmung

U-Wert Außenwand, gedämmt mit 140mm Polystyrol

Einbauzustand: Wand / Außenluft					
U-Wert W/m ² K	R-Wert m ² K/W	g-Wert -	HT W/m ² K	Fläche m ²	Flächengewicht kg/m ²
0,198	5,051	-	0,20	1,0	731,8

Schichtaufbau



Pos.Nr.	Bauteilschicht	s mm	λ W/(mK)	R m ² K/W	Fläche %
-	Wärmeübergang, Innen	-	-	0,1300	100,0
1	Kalkzementputz	15,00	0,870	0,0172	100,0
2	Vollziegel, alt-FFM	380,00	0,810	0,4691	100,0
3	Polystyrol_H_032	140,00	0,032	4,3750	100,0
4	Kalkzementputz	10,00	0,870	0,0115	100,0
-	Wärmeübergang, Außen	-	-	0,0400	100,0

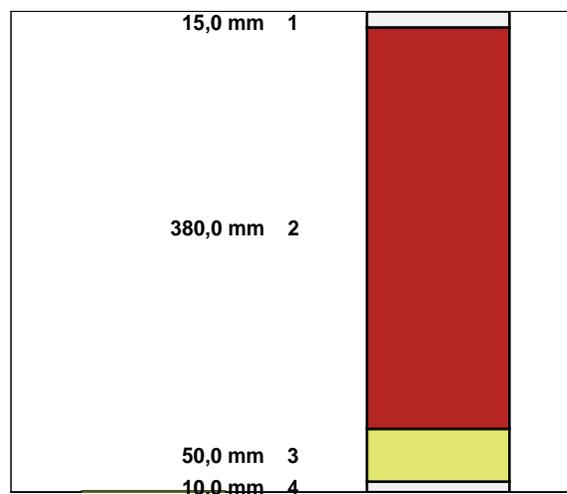


WÄRMEDÄMMUNG

U-Wert Außenwand, gedämmt mit 50mm Phenolharzplatten, Dämmung Restflächen Fassade

Einbauzustand:	Wand / Außenluft				
U-Wert W/m ² K	R-Wert m ² K/W	g-Wert -	HT W/m ² K	Fläche m ²	Flächengewicht kg/m ²
0,340	2,941	-	0,34	1,0	729,1

Schichtaufbau

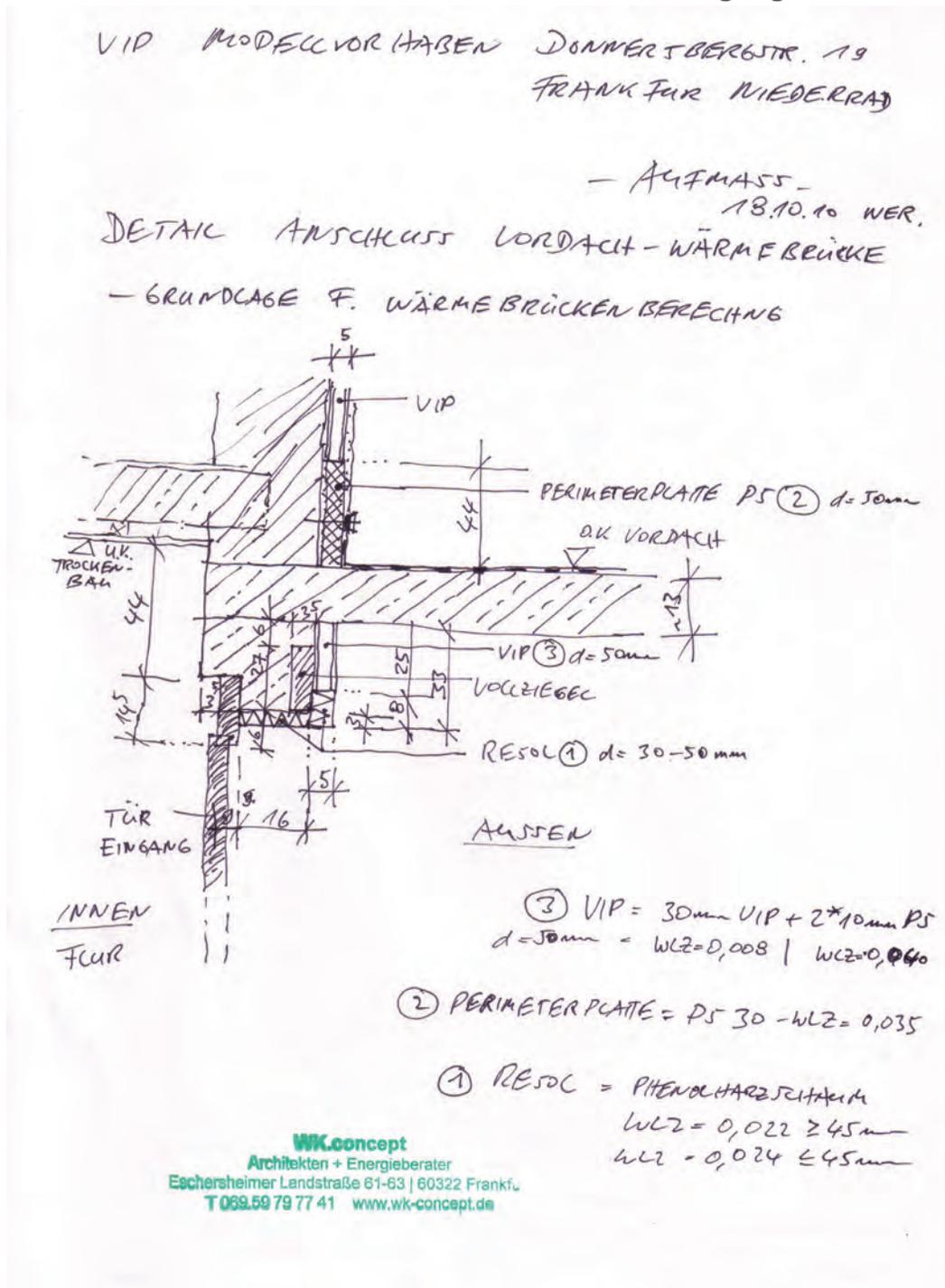


Pos.Nr.	Bauteilschicht	s mm	λ W/(mK)	R m ² K/W	Fläche %
-	Wärmeübergang, Innen	-	-	0,1300	100,0
1	Kalkzementputz	15,00	0,870	0,0172	100,0
2	Vollziegel, alt-FFM	380,00	0,810	0,4691	100,0
3	Phenolharz-Dämmung	50,00	0,022	2,2727	100,0
4	Kalkzementputz	10,00	0,870	0,0115	100,0
-	Wärmeübergang, Außen	-	-	0,0400	100,0

(Quelle: WK.concept, Jürgen Werner, 09/2010)

10. Anhang 3 Betrachtung Wärmebrücke Vordach- Hauseingang

Detailskizze Aufmaß Wärmebrücke Vordach- Hauseingang



(Quellen: Detailskizze Aufmaß Vordach, WK.concept, Jürgen Werner, 10/2010
- Betrachtung Wärmebrücke Vordach, M. Großglos, IWU, 11/2010)



WÄRMEDÄMMUNG

Betrachtung der Wärmebrückensituation Vordach- Hauseingang vor der Sanierung



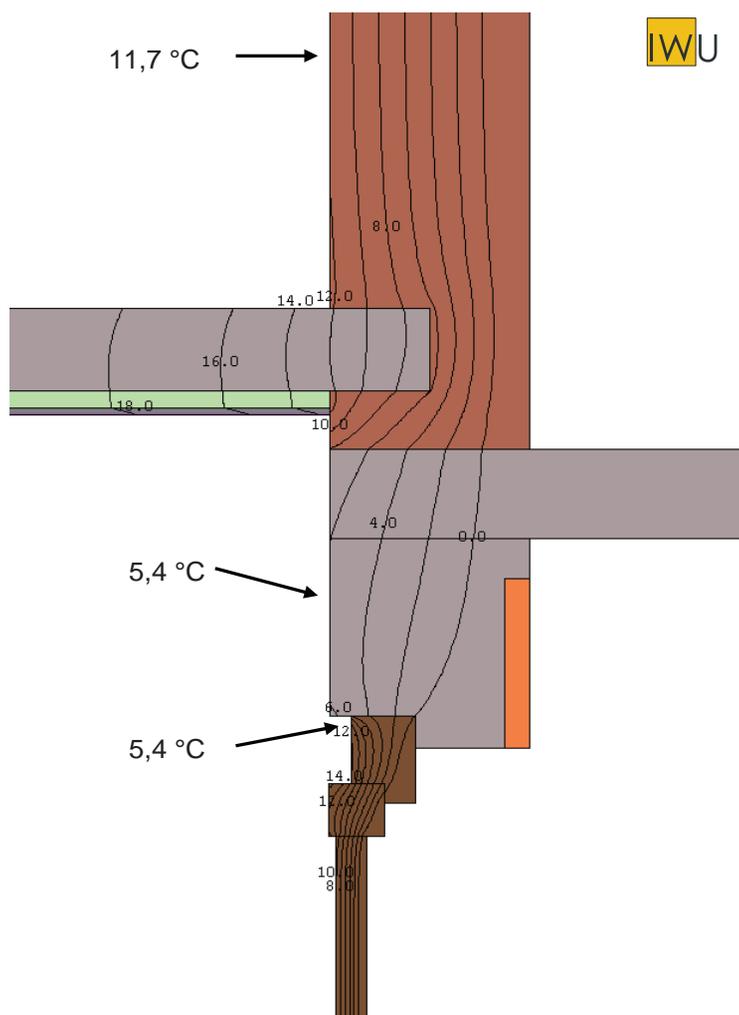
Betrachtung der Wärmebrückensituation am Vordach vor der Sanierung

Die folgenden Berechnungen basieren auf Angaben in der Detailzeichnung von Herrn Werner vom 13.10.2010.

Das Detail zeigt, dass vor der Sanierung der gesamte Bereich von dem einbindenden Vordach bis zum Türanschluss bei den Randbedingungen für die Bestimmung des Temperaturfaktors f_{Rsi} Temperaturen von 5,4 °C aufweist, die weit unter der kritischen Grenze von 12,6 °C Oberflächentemperatur lag. Aber auch im Wandbereich über der Geschosdecke liegen die Wandoberflächentemperaturen nur bei ca. 11,7 °C. Der Bereich um den Türanschluss erreicht Temperaturen von 5,4 °C

Annahmen:

- Außenwand 28 cm Trümmerhohlblock λ 0,61 W/(mK)
- Geschosdecke 12 cm Stampfbeton λ 1,65 W/(mK)
- Vordach 13 cm Stampfbeton λ 1,65 W/(mK)
- Bereich zwischen Vordach und Haustür ebenfalls in Beton ausgeführt



Weitere Informationen

Informationen des Energiereferats zu energetischer Sanierung und vielem mehr:

www.enrgiereferat.stadtfrankfurt.de

Institut Wohnen und Umwelt -
Forschungseinrichtung des Landes Hessen und der
Stadt Darmstadt:

www.iwu.de

Energiepunkt e.V. - Unabhängiger Energie-
Wegweiser
FrankfurtRheinMain

www.energiepunkt-frankfurt.de

Green Building - Der Architekturpreis der Stadt
Frankfurt am Main für nachhaltiges Bauen:

www.greenbuilding-award.de

Informationen zu Wärmeschutz:

www.enev-online.de



www.energiereferat.stadt-frankfurt.de

Adam-Riese-Str. 25, 60327 Frankfurt am Main
+49 69/212 391 93
energiereferat@stadt-frankfurt.de